

Reifenbezeichnungen und ihre Bedeutung



1) Reifenbreite

Der erste Wert gibt die Reifenbreite nominell in Millimeter an. Die tatsächliche Reifenbreite kann leicht von dieser nominellen Angabe abweichen. Der Grund sind Fertigungstoleranzen, unterschiedliche Fertigungsverfahren der Hersteller und die Breite der verwendeten Felge.

2) Reifenhöhe

Dieser Wert gibt das Verhältnis der Höhe zu Breite des Reifenquerschnitts in Prozent an. Die Reifenhöhe beträgt hier 45% der Reifenbreite.

3) Bauweise

Das "R" in der Reifenbezeichnung steht für die heute üblichen Radialreifen, deren Karkassfäden (geben dem Reifen Stabilität) radial verlaufen (in rechtem Winkel zur Fahrtrichtung). Anstelle des R kann hier auch ein D stehen. Dann handelt es sich um einen Diagonalreifen. Ein ZR anstelle des R steht für Reifen, die für Geschwindigkeiten über 240 km/h zugelassen sind.

4) Felge

Felgendurchmesser in Zoll (1 Zoll oder Inch = 2.54 cm).

5) Tragfähigkeitsindex

Der Tragfähigkeitsindex oder LI (Load-Index) beschreibt die Belastbarkeit des Reifens bei einem vorgegebenen Luftdruck. Jeder Zahlenwert ist einer kg-Angabe zugeordnet. Der abgebildete Pirelli-Reifen der Grösse 225/45 R 17 91 Y hat eine Tragfähigkeit von 615 kg.

→ *Siehe Tabelle Tragfähigkeitsindex/Load-Index*

6) Geschwindigkeitsindex

Der Buchstabe beschreibt die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit, bei Y sind das 300 km/h.

→ *Siehe Tabelle Geschwindigkeitssymbole*

Ist ein T auf dem Reifen aufgedruckt, handelt es sich um ein Notrad. Das „T“ steht für „Temporary use only“, das Rad darf also nur kurzzeitig verwendet werden. Noträder sollen nur montiert werden, um zum Beispiel nach einer Reifenpanne in eine Werkstatt fahren zu können. In der Regel ist dann je nach Hersteller eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 80 km/h vorgeschrieben.

7) DOT-Nummer

Die DOT-Kennung steht auf mindestens einer Seite des Reifens. Besonders wichtig sind die vier Zahlen am Ende der Kennung, die die Produktionswoche und das Produktionsjahr abbilden (z. B. 3114 = 31. Woche des Jahres 2014). Die Abkürzung DOT steht für das US-amerikanische Verkehrsministerium (Department of Transportation).

8) OE-Zeichen

Viele Fahrzeughersteller haben ein eigenes Symbol, mit dem sie OE-Reifen kennzeichnen. OE bedeutet Original Equipment, das heisst die Reifen entsprechen spezifischen Herstellerangaben und sind von diesen für ein bestimmtes Fahrzeugmodell empfohlen.

Der Vorteil ist, dass Homologationsreifen oder OE-Reifen eine massgeschneiderte Gummimischung, Steifigkeit und ein einzigartiges Reifenprofil für die gewünschten Fahreigenschaften des jeweiligen Fahrzeuges haben. Diese Feinabstimmung soll den Fahrkomfort, die Sicherheit durch möglichst kurze Bremswege und den Kraftstoffverbrauch optimieren. Die Reifen gehören dann zur Erstausrüstung des Wagens ab Werk.

→ *Siehe Tabelle Weitere Kennzeichen am Reifen*

Ist ein Reifen mit dem „E“-Prüfzeichen versehen, ist gesichert, dass er die europäischen Prüfkriterien ECE 30 erfüllt. Reifen, die nach dem 1. Oktober 1998 produziert wurden, dürfen nur mit diesem Prüfzeichen auf einem Auto montiert werden.

9) Laufrichtung

Bei der Montage der Reifen muss die vom Pfeil vorgegebene Laufrichtung des Rades beachtet werden. Bei asymmetrischen Profilen ist die Montageseite entscheidend, es muss die Kennzeichnung „Outside“ / „Aussen-seite“ eingehalten werden.

Manche Hersteller verwenden spezielle, asymmetrisch aufgebaute Profile. Die Innenseite des Reifens hat dann ein anderes Profil als die Aussenseite. Sind die Reifen auf einem Auto montiert, ergibt sich ein ungleiches Profilbild auf der rechten und linken Fahrzeugseite. Daher ist bei der Montage der Reifen die Innen- und Aussenseite zu beachten. Asymmetrische Reifen sind sehr kurvenstabil.

10) M+S

Die Abkürzung M+S steht für Mud+Snow (Matsch und Schnee). Die Schneetauglichkeit ist besser als bei einem vergleichbaren Sommerreifen, dennoch sind nicht alle M+S-Reifen auch Winterreifen! Oft ist zusätzlich das Schneeflockensymbol mit stilisiertem, dreizackigem Berg aufgedruckt. Den bekommen Reifen nur nach einem standardisierten Test auf Mindesttauglichkeit bei Schnee.

11) Verschleissanzeiger

In den Profilrillen sind Stege (Erhebungen) angebracht, die die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe von 1,6 mm markieren. Ist das Reifenprofil auf die Höhe dieser Stege abgefahren, müssen die Reifen ausgetauscht werden.

Man nennt diese Erhebungen auch TWI „Tread Wear Indicator“.



Wie ein Reifen aufgebaut ist

Grob gesagt, besteht ein Reifen aus Lauffläche, Seitenwand, Karkasse, Wulst und Innenschicht.

Die **Lauffläche** ist die direkte Verbindung zum Fahruntergrund. Profil und Lamellen sorgen für den nötigen Grip.

Die **Seitenwände** dienen dem Schutz der Karkasse und des Wulstdrahtes.

Die **Karkasse** ist der stützende Unterbau eines Reifens und hält ihn zusammen. Sie besteht aus einer oder mehreren Gewebeschichten, die in Gummi eingebettet sind. Die Gewebeschichten bestehen wiederum aus Kunst-, Baumwoll- oder Stahlfäden.

Der **Wulst** besteht aus Stahldraht sowie Wulstzehe, -sohle, -schulter und -ferse. Er verbindet den Reifen mit der Felge.

Die **Innenschicht** sorgt dafür, dass die Luft im Reifen bleibt.

Tragfähigkeitsindex/Load-Index

Max. Tragfähigkeit in kg (bei vorgegebenem Luftdruck)

30	106	50	190	70	335	90	600
31	109	51	195	71	345	91	615
32	112	52	200	72	355	92	630
33	115	53	206	73	365	93	650
34	118	54	212	74	375	94	670
35	121	55	218	75	387	95	690
36	125	56	224	76	400	96	710
37	128	57	230	77	412	97	730
38	132	58	236	78	425	98	750
39	136	59	243	79	437	99	775
40	140	60	250	80	450	100	800
41	145	61	257	81	462	101	825
42	150	62	265	82	475	102	850
43	155	63	272	83	487	103	875
44	160	64	280	84	500	104	900
45	165	65	290	85	515	105	925
46	170	66	300	86	530	106	950
47	175	67	307	87	545	107	975
48	180	68	315	88	560	108	1000
49	185	69	325	89	580	109	1030

Auszug

Geschwindigkeitssymbole

Zulässige Höchstgeschwindigkeit in km/h

F	80	M	130	S	180	V	240
G	90	N	140	T	190	ZR	>240
J	100	P	150	U	200	W	270
K	110	Q	160	H	210	Y	300
L	120	R	170	VR	>210		

Auszug

Weitere Kennzeichen am Reifen Bedeutung

* (Stern)	BMW-Kennung	JRS	Jaguar-Kennung
AM4	Aston Martin	L	Lamborghini
AM8	Aston Martin	LR	Land Rover
AM9	Aston Martin	LS	Lotus
AMP	Aston Martin	MC	McLaren
AMS	Aston Martin	MC1	McLaren
AMV	Aston Martin	MGT	Maserati
AMX	Aston Martin	M0	Mercedes-Kennung
AO	Audi-Kennung	M01	Mercedes-AMG-Kennung
AR	Alfa Romeo	M0E	Mercedes Extended Mobility
ARR	Alfa Romeo	N0	Porsche-Kennung
B	Bentley-Kennung	N1	Porsche-Kennung
B1	Bentley-Kennung	N2	Porsche-Kennung
BC	Bentley-Kennung	N3	Porsche-Kennung
BL	Bentley-Kennung	N4	Porsche-Kennung
F	Ferrari-Kennung	R01	Audi-Quattro GmbH-Kennung
F1	Ferrari-Kennung	R02	Audi-Quattro GmbH-Kennung
J	Jaguar-Kennung		

Auszug